

# Warum und wie bete ich?

NAVIGATION		
PREDIGTTEIL	UNTERPUNKT	BESCHREIBUNG
<b>ANGABEN</b>	Stichwortverzeichnis Aufbau	predigttechnische Angaben
<b>EINLEITUNG</b>		Predigteinleitung
<b>HAUPTTEIL</b>	1. Zu wem sollen wir beten? 2. Warum, wie, wofür und wann sollen wir beten? 3. Wie beantwortet Gott unsere Gebete?	die eigentliche Predigt
<b>SCHLUSS</b>		Predigtschluss

ANGABEN			
EINTRAG INS STICHWORTVERZEICHNIS			
<b>Stichwort:</b>	Beten	<b>Bibel:</b>	
<b>Beschrieb:</b>	Zu <i>wem</i> (Dreieinigkeit), <i>warum</i> , <i>wie</i> , <i>wofür</i> , <i>wann</i> wir beten sollen. Gottes Antworten.	<b>Datum:</b>	12.12.2000
		<b>Ort:</b>	HA Basel 2
		<b>Anlass:</b>	Alphakurs
<b>Theologie:</b>	Jüngerschaft	<b>Aufgabe:</b>	Vortrag

AUFBAU	
<b>Methode</b>	thematische Predigt
<b>Gegenstand</b>	Gebet

EINLEITUNG	
<b>Titel</b>	Warum und wie bete ich?
<b>Einführungssatz</b>	Die meisten Menschen beten.

Beispiele	<p>»Untersuchungen haben gezeigt, dass <math>\frac{3}{4}</math> der Menschen in einem säkularen, skeptischen Land wie Grossbritannien mindestens einmal die Woche beten.</p> <p>Bevor ich Christ wurde, kannte ich zwei Sorten von Gebet. Das eine war das Gebet, das ich als Kind von meiner Grossmutter gelernt hatte (die übrigens nicht in die Kirche ging): "Lieber Gott, segne Mama und Papa ... und alle anderen Leute auch, und mach mich zu einem braven Jungen. Amen." Nichts gegen dieses Gebet; aber für mich war es eher eine magische Formel, die ich jeden Abend vor dem Einschlafen aufsagte; ich hatte nämlich eine abergläubische Angst davor, dass etwas Schlimmes passieren würde, wenn ich dieses Gebet vergässe.</p> <p>Zweitens betete ich dann, wenn ich in einer Krise war.«<sup>1</sup></p>
Erklärung	Beten gehört also durchaus in das Erleben der meisten Menschen auf diesem Planeten. Doch kommt es nicht nur darauf an, dass wir beten, sondern vor allem auch, zum wem und wie wir beten!
Kernaussage	Biblisches Gebet hat eine grosse Verheissung!
Überleitungs- satz	Im folgenden wollen wir den biblischen Prinzipien über das Gebet auf die Spur kommen.

▲	<b>HAUPTTEIL</b>	▲
▲	<b>PUNKT 1</b>	▲
<b>1. Zu wem sollen wir beten?</b>		
Dreieinigkeit	Wir beten zu unserem Vater im Himmel. In unseren Gebeten ist die ganze Dreieinigkeit Gottes involviert.	

<b>1.1 durch Jesus Christus</b>	Eph. 2,18a	<b>Denn durch ihn</b> (Jesus Christus) haben wir beide durch <i>einen</i> Geist den Zugang zum Vater.
in Jesu Namen	<p>»So wie wir sind, haben wir keinerlei Berechtigung, zu Gott zu kommen, aber wir können und dürfen es "durch Jesus" und "in seinem Namen". Darum werden Gebete häufig mit den Worten abgeschlossen: "durch Jesus Christus, unsern Herrn" oder: "im Namen Jesu". Das ist mehr als eine blosser Formel; damit erkennen wir die Tatsache an, dass wir allein durch Jesus Zugang zu Gott haben.</p> <p>Jesus war es, der durch seinen Tod am Kreuz die Trennwand zwischen uns und Gott beseitigt hat. Er ist unser grosser Hohepriester. Deshalb hat der Name Jesus auch eine solche Macht.«<sup>2</sup></p>	
Joh. 14,13-14	Und was ihr bitten werdet <b>in meinem Namen</b> , das werde ich tun, damit der Vater verherrlicht werde im Sohn. Wenn ihr etwas bitten werdet <b>in meinem Namen</b> , so werde ich es tun.	
Joh. 16,23-24	Und an jenem Tag werdet ihr mich nichts fragen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Was ihr den Vater bitten werdet <b>in meinem Namen</b> , wird er euch geben. Bis jetzt habt ihr nichts gebeten <b>in meinem Namen</b> . Bittet, und ihr werdet empfangen, damit eure Freude völlig sei.	

Gott ganz nahe!	»Jesus sitzt zur Rechten Gottes (Hebr. 10,12 <sup>3</sup> ). Wenn wir uns also Gott im Namen Jesu Christi nähern, wie weit kommen wir? Natürlich bis zur Rechten Gottes (vgl. Hebr. 10,19-22 <sup>4</sup> ). Dort vereinen wir uns mit den unablässigen Gebeten Christi für uns, die Gläubigen (Hebr. 7,25 <sup>5</sup> ; 9,24 <sup>6</sup> ; 1. Joh. 2,1 <sup>7</sup> ) und bestürmen Gottes Thron mit unseren Bitten und unserem Lobpreis.« <sup>8</sup>
Illustration1: Scheck	»Der Wert eines Schecks hängt nicht nur von dem Betrag ab, über den er ausgestellt wurde, sondern auch von dem Namen, der als Unterschrift daruntersteht. Wenn ich einen Scheck über zehn Millionen Pfund ausstellen würde, wäre er wertlos; wenn dagegen Bill Gates, der angeblich reichste Mann der Welt, das Gleiche tut, dann wäre der Scheck auch so viel wert. Bei der Bank des Himmels haben wir keine eigenen Einlagen. Erscheine ich dort in meinem eigenen Namen, so bekomme ich nichts. Jesus Christus aber hat unbegrenzten Kredit im Himmel - und er hat uns das Recht gegeben, seinen Namen zu benutzen.« <sup>9</sup>
Illustration2: Jakobs Betrug	In der biblischen Geschichte von Jakobs Betrug sehen wir, wie er im Namen seines Bruders, Esau, vor seinen blinden Vater tritt und den Segen seines älteren Bruders empfängt. Jakob bat seinen Vater "im Namen Esaus"! (1. Mose 27,18-19)
1. Mose 27,18-19	So ging er zu seinem Vater hinein und sagte: Mein Vater! Und er sagte: Hier bin ich. Wer bist du, mein Sohn? Da sagte Jakob zu seinem Vater: Ich bin Esau, dein Erstgeborener; ich habe getan, wie du zu mir geredet hast. Richte dich doch auf, setze dich, und iss von meinem Wildbret, damit deine Seele mich segnet!

1.2 durch den Geist	Eph. 2,18	Denn durch ihn (Jesus Christus) haben wir beide <b>durch einen Geist</b> den Zugang zum Vater.
Der Heilige Geist hilft uns	»Beten fällt uns schwer, doch Gott lässt uns dabei nicht im Stich. Er hat uns seinen Geist gegeben, der in uns wohnt und uns hilft zu beten (Röm. 8,26-27). Wir beten also "in dem einen Geist" (Eph. 2,18). (...) Wenn wir beten, dann betet Gott durch uns mittels seines Geistes, der in uns als Christen wohnt.« <sup>10</sup>	
Röm. 8,26-27	Ebenso aber nimmt auch der Geist sich unserer Schwachheit an; denn wir wissen nicht, was wir bitten sollen, wie es sich gebührt, aber der Geist selbst verwendet sich für uns in unaussprechlichen Seufzern. Der aber die Herzen erforscht, weiss, was der Sinn des Geistes ist, denn er verwendet sich für Heilige Gott gemäss.	

1.3 zum Vater	Eph. 2,18	Denn durch ihn (Jesus Christus) haben wir beide durch <i>einen</i> Geist den Zugang <b>zum Vater</b> .
vertraute Beziehung	»Jesus lehrte uns zu beten: "Unser Vater im Himmel" (Mt. 6,9). Gott ist eine Person. Gott ist "jenseits der Personalität", wie C.S. Lewis es formuliert hat - aber er ist eben auch Person. Der Mensch wurde zum Ebenbild Gottes erschaffen. Unser Personsein spiegelt etwas von dem Wesen Gottes wider. Er ist unser liebender Vater, und wir haben das aussergewöhnliche Vorrecht, in seine Gegenwart kommen zu dürfen und ihn "Abba" zu nennen (Röm. 8,15; Gal. 4,6). Das aramäische Wort "Abba" hat auch Jesus benutzt (Mk. 14,36 <sup>11</sup> ) und kann am ehesten mit "Papa" oder "lieber Vater" übersetzt werden. Es macht deutlich, dass unsere Beziehung zu Gott und unser Beten zu unserem Vater im Himmel von einer bemerkenswerten Vertrautheit geprägt ist.« <sup>12</sup>	

Röm. 8,15	Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wieder zur Furcht, sondern einen Geist der Sohnschaft habt ihr empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater!
Gal. 4,6	Weil ihr aber Söhne seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen, der da ruft: Abba, Vater!

## ▲ PUNKT 2 ▲

### 2. Warum, wie, wofür und wann sollen wir beten?

2.1 Warum sollen wir beten?	
<b>Notwendigkeit</b>	»Gebet ist eine lebensnotwendige Aktivität. Dafür gibt es viele Gründe.
<b>Gottes-Beziehung</b>	Erstens ist es ein Mittel, um unsere Beziehung zu unserem himmlischen Vater zu gestalten und zu pflegen. Manche Leute fragen: "Gott kennt doch unsere Bedürfnisse. Warum müssen wir ihn dann noch bitten?" Nun, ohne Kommunikation wäre es mit der Beziehung nicht weit her. Bitten ist natürlich nicht die einzige Form unseres Umgangs mit Gott. Es gibt auch andere Arten des Gebets: Dank, Lob, Anbetung, Sündenbekenntnis, Zuhören, etc. Aber das Bitten spielt eine wichtige Rolle. Wenn wir Gott um etwas bitten und dann erleben, wie er unser Gebet erhört, dann stärkt das unsere Beziehung zu ihm.
<b>Jesu Vorbild</b>	Zweitens: Auch Jesus selbst betete, und er lehrte uns, das Gleiche zu tun. Jesus stand in einer ununterbrochenen Beziehung zu seinem Vater. Sein Leben war ein einziges Gebet. Die Bibel erwähnt häufig, dass Jesus gebetet hat (z.B. Mk. 1,35; Lk. 6,12). Für ihn war es deshalb selbstverständlich, dass seine Jünger ebenfalls beten. So formulierte er: "Jedesmal, wenn ihr betet..." (Mt. 6,7), nicht: "Falls ihr einmal betet..."
Mk. 1,35	Und frühmorgens, als es noch sehr dunkel war, stand er auf und ging hinaus und ging fort an einen einsamen Ort und betete dort.
Lk. 6,12	Und es geschah in diesen Tagen, dass er auf den Berg hinausging, um zu beten; und er verbrachte die Nacht im Gebet zu Gott.
<b>Belohnung</b>	Und falls wir noch einen zusätzlichen Ansporn zum Beten brauchen: Jesus lehrte, dass Gebet seinen Lohn hat (vgl. Mt. 6,6).« <sup>13</sup>
Mt. 6,6	Wenn <i>du</i> aber betest, so geh in deine Kammer, und nachdem du deine Tür geschlossen hast, bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist, und dein Vater, der im Verborgenen sieht, wird dir vergelten.
<b>Wirkung</b>	»Und schliesslich: Gebet verändert nicht nur uns, sondern auch den Lauf der Dinge. (...) Jesus hat uns immer wieder dazu aufgefordert, Gott um etwas zu bitten (Mt. 7,7-8).«
Mt. 7,7-8	Bittet, und es wird euch gegeben werden; sucht, und ihr werdet finden; klopft an, und es wird euch aufgetan werden. Denn jeder Bittende empfängt, und der Suchende findet, und dem Anklopfenden wird aufgetan werden.

Glauben	Jeder Christ weiss aus eigener Erfahrung, dass Gott Gebet erhört. Zwar lässt sich die Wahrheit des christlichen Glaubens nicht durch Gebetserhörungen beweisen, denn ein Zyniker könnte sie immer als Zufälle wegerklären. Doch stärkt das gehäufte Auftreten von Gebetserhörungen unseren Glauben an Gott. Ich führe ein Gebetstagebuch, und es fasziniert mich, zu sehen, wie Gott Tag für Tag, Woche für Woche, Jahr für Jahr meine Gebete erhört hat.« <sup>14</sup>
---------	--

## 2.2 Wie sollen wir beten?

biblische Prinzipien	Die Bibel lehrt uns nicht nur, dass wir beten sollen. Sie lehrt uns auch, wie wir beten sollen. Gebetserhörungen sind keine Zufälle. Sie sind von gewissen Bedingungen unsererseits abhängig.		
Motivation	im Verborgenen	Mt. 6,5-6	Und wenn du betest, sollst du <b>nicht sein wie die Heuchler</b> , denn sie lieben es, in den Synagogen und an den Ecken der Strassen stehend zu beten, damit sie von den Menschen gesehen werden. Wahrlich, ich sage euch, sie haben ihren Lohn dahin. Wenn du aber betest, so geh in deine Kammer, und nachdem du deine Tür geschlossen hast, bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist, und dein Vater, der im Verborgenen sieht, wird dir vergelten.
Haltung	im Namen Jesu Christi	Joh. 14,13-14	Und was ihr bitten werdet <b>in meinem Namen</b> , das werde ich tun, damit der Vater verherrlicht werde im Sohn. Wenn ihr etwas bitten werdet <b>in meinem Namen</b> , so werde ich es tun.
		Joh. 16,23-24	Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Was ihr den Vater bitten werdet <b>in meinem Namen</b> , wird er euch geben. Bis jetzt habt ihr nichts gebeten <b>in meinem Namen</b> . Bittet, und ihr werdet empfangen, damit eure Freude völlig sei.
Leitung	im Geist Gottes	Joh. 4,23-24	Es kommt aber die Stunde und ist jetzt, da die wahren Anbeter den Vater <b>in Geist und Wahrheit</b> anbeten werden; denn auch der Vater sucht solche als seine Anbeter. Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen <b>in Geist und Wahrheit</b> anbeten.
		Röm. 8,26-27	Ebenso aber nimmt auch der <b>Geist</b> sich unserer Schwachheit an; denn wir wissen nicht, was wir bitten sollen, wie es sich gebührt, aber der Geist selbst verwendet sich für uns in unaussprechlichen Seufzern. Der aber die Herzen erforscht, weiss, was der Sinn des <b>Geistes</b> ist, denn er verwendet sich für Heilige Gott gemäss.
		Judas 20	Ihr aber, Geliebte, erbaut euch auf eurem heiligsten Glauben, betet <b>im Heiligen Geist</b> .

Ziel	nach dem Willen Gottes bitten	Mk. 14,36	Und er sprach: Abba, Vater, alles ist dir möglich. Nimm diesen Kelch von mir weg! Doch nicht, was ich will, sondern was du willst!
		Joh. 15,7	Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch geschehen.
		Jak. 4,3	Ihr habt nichts, weil ihr nicht bittet; ihr bittet und empfangt nichts, weil ihr <b>übel bittet</b> , um es in euren Lüsten zu vergeuden.
		1. Joh. 5,14-15	Und dies ist die Zuversicht, die wir zu ihm haben, dass er uns hört, wenn wir etwas <b>nach seinem Willen</b> bitten. Und wenn wir wissen, dass er uns hört, was wir auch bitten, so wissen wir, dass wir das Erbetene haben, das wir von ihm erbeten haben.
Lebensstil	nach dem Willen Gottes leben	Joh. 15,16	Ihr habt nicht mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und euch gesetzt, dass ihr hingehet und <b>Frucht</b> bringt und eure <b>Frucht</b> bleibe, damit, was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, er euch gebe.
		Hebr. 5,7	Der (Jesus) hat in den Tagen seines Fleisches sowohl Bitten als Flehen mit starkem Geschrei und Tränen dem dargebracht, der ihn aus dem Tod erretten kann, und ist um seiner <b>Gottesfurcht</b> willen erhört worden.
		Jak. 5,16	(...) viel vermag eines <b>Gerechten</b> Gebet in seiner Wirkung.
		1. Joh. 3,21-22	Geliebte, wenn das <b>Herz uns nicht verurteilt</b> , haben wir Freimütigkeit zu Gott, und was immer wir bitten, empfangen wir von ihm, weil wir seine Gebote halten und das vor ihm Wohlgefällige tun.
Vertrauen	im Glauben	Mt. 21,22	Und alles, was immer ihr im Gebet <b>glaubend</b> begehrt, werdet ihr empfangen.
		Mk. 11,24	Darum sage ich euch: Alles, um was ihr auch betet und bittet, <b>glaubt</b> , dass ihr es empfangen habt, und es wird euch werden.
		Jak. 1,6-8	Er bitte aber im <b>Glauben</b> , ohne zu zweifeln; denn der Zweifler gleicht einer Meereswoge, die vom Wind bewegt und hin und her getrieben wird. Denn jener Mensch denke nicht, dass er etwas von dem Herrn empfangen werde, ist er doch ein wankelmütiger (wörtlich: von geteilter Seele) Mann, unbeständig in allen seinen Wegen.

Intensität	in tiefem Ernst	Lk. 11,8-9	Ich sage euch, wenn er auch nicht aufstehen und ihm geben wird, weil er sein Freund ist, so wird er wenigstens um seiner <b>Unverschämtheit</b> willen aufstehen und ihm geben, so viel er braucht. Und ich sage euch: Bittet, und es wird euch gegeben werden; sucht, und ihr werdet finden; klopf an, und es wird euch aufgetan werden.
		Lk. 18,6-8a	Der Herr aber sprach: Hört, was der ungerechte Richter sagt. Gott aber, sollte er das Recht seiner Auserwählten nicht ausführen, die <b>Tag und Nacht zu ihm schreien</b> , und sollte er es bei ihnen lange hinziehen? Ich sage euch, dass er ihr Recht ohne Verzug ausführen wird.
		Jak. 5,17	Elia war ein Mensch von gleichen Gemütsbewegungen wie wir; und er betete <b>ernstlich</b> , dass es nicht regnen möge, und es regnete nicht auf der Erde drei Jahre und sechs Monate.
Sünde	ohne unbereinigte Sünde	Jes. 59,1-2	Siehe, die Hand des HERRN ist nicht zu kurz, um zu retten, und sein Ohr nicht zu schwer, um zu hören; sondern eure Vergehen sind es, die eine Scheidung gemacht haben zwischen euch und eurem Gott, und eure Sünden haben sein Angesicht vor euch verhüllt, dass er nicht hört.
Beziehungen	in der Vergebung	Mt. 5,23-24	Wenn du nun deine Gabe darbringst zu dem Altar und dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuvor hin, <b>versöhne</b> dich mit deinem Bruder; und dann komm und bring deine Gabe dar.
		Mt. 6,14-15	Denn wenn ihr den Menschen ihre Vergehungen <b>vergebt</b> , so wird euer himmlischer Vater auch euch vergeben; wenn ihr aber den Menschen ihre Vergehungen nicht vergibt, so wird euer Vater auch eure Vergehungen nicht vergeben.
	in guter ehelicher Beziehung	1. Petr. 3,7	Ihr Männer ebenso, wohnt bei ihnen mit Einsicht als bei einem schwächeren Gefäß, als dem weiblichen, und gebt ihnen Ehre als solchen, die auch Miterben der Gnade des Lebens sind, damit eure Gebete nicht verhindert werden.
Hilfe	in der Gemeinschaft	Mt. 18,19-20	Wieder sage ich euch: Wenn <b>zwei</b> von euch auf der Erde übereinkommen werden, irgendeine Sache zu erbitten, wo wird sie ihnen werden von meinem Vater, der in den Himmeln ist. Denn wo <b>zwei oder drei</b> versammelt sind in meinem Namen, da bin ich in ihrer Mitte.
Ablauf	Viele finden es hilfreich, sich beim Beten an bestimmte Formen zu orientieren.		
ABBA	»So kann man etwa das Wort ABBA als Gedächtnisstütze benutzen; es steht für: <b>A</b> - Anbeten. Ich preise Gott für das, was er ist und was er getan hat. <b>B</b> - Bekennen der Sünde. Ich bitte Gott um Vergebung für alles, was ich falsch gemacht habe. <b>B</b> - Bedanken. Ich bedanke mich bei Gott für meine Gesundheit, für die Familie, die Freunde, usw. <b>A</b> - Anliegen nennen. Ich bete für meine eigenen Anliegen, für die meiner Freunde und von anderen Menschen.« <sup>15</sup>		
Unser Vater	Wir können auch dem Schema des Vaterunsers folgen (vgl. Mt. 6,9-13). <sup>16</sup>		

2.3 Wofür sollen wir beten?			
<b>Themen</b>	Die Bibel gibt uns Anhaltspunkte, wofür wir beten sollen.		
<b>Reich Gottes</b>	für Gott	Mt. 6,9-10	Betet ihr nun so: Unser Vater, der (du bist) in den Himmeln, geheiligt werde dein Name; dein Reich komme; dein Wille geschehe, wie im Himmel so auch auf Erden.
	Arbeiter	Mt. 9,37-38	Dann spricht er zu seinen Jüngern: Die Ernte zwar ist gross, der Arbeiter aber sind wenige. Bittet nun den Herrn der Ernte, dass er <b>Arbeiter</b> aussende in seine Ernte!
	offene Türen	Kol. 4,3	(...) und betet zugleich auch für uns, dass Gott uns eine <b>Tür des Wortes auf tue</b> ,
	Freimütigkeit	ApG. 4,29-31	Und nun, Herr, sieh an ihre Drohungen und gib deinen Knechten, dein Wort mit aller <b>Freimütigkeit</b> zu reden; und strecke deine Hand aus zur <b>Heilung</b> , und dass Zeichen und Wunder geschehen durch den Namen deines heiligen Knechtes Jesus. Und als sie gebetet hatten, bewegte sich die Stätte, wo sie versammelt waren: und sie wurden alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und redeten das Wort Gottes mit Freimütigkeit.
<b>für mich</b>	Bitte für Essen	Mt. 6,11	Unser tägliches Brot gib uns heute;
	Danksagung für essen	1. Tim. 4,3-5	(Speise) die Gott geschaffen hat zur Annahme mit <b>Danksagung</b> für die, welche glauben und die Wahrheit erkennen. Denn jedes Geschöpf ist gut und nichts verwerflich, wenn es mit <b>Danksagung</b> genommen wird; denn es wird geheiligt durch Gottes Wort und durch Gebet.
	Vergebung	Mt. 6,12	und <b>ver gib uns</b> unsere Schulden <sup>17</sup> , wie auch wir unseren Schuldnern vergeben;
	Treue	Mt. 6,13	und <b>führe uns nicht in Versuchung</b> , sondern errette uns von dem Bösen.
		Spr. 30,8b-9	Armut und Reichtum gib mir nicht, lass mich das Brot, das ich brauche, geniessen, damit ich nicht, satt geworden, leugne und sage: Wer ist (denn) der HERR? - und damit ich nicht, arm geworden, stehle und mich vergreife an dem Namen meines Gottes!
	Schutz vor Versuchung	Mt. 26,41	Wacht und betet, <b>damit ihr nicht in Versuchung kommt</b> ; der Geist zwar ist willig, das Fleisch aber schwach. (Mk. 14,38; Lk. 22,40.46) <sup>18</sup>
Hl. Geist	Lk. 11,13	Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wieviel mehr wird der Vater, der vom Himmel (gibt), den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!	

für mich	voll Geistes werden	Eph. 4,18-20	Und berauscht euch nicht mit Wein, worin Ausschweifung ist, sondern werdet <b>voll Geist</b> , indem ihr zueinander in Psalmen und Lobliedern und geistlichen Liedern redet und dem Herrn mit eurem Herzen singt und spielt. Sagt allezeit für alles dem Gott und Vater Dank im Namen unseres Herrn Jesus Christus.
	um Weisheit	Jak. 1,5	Wenn aber jemand von euch <b>Weisheit</b> mangelt, so bitte er Gott, der allen willig gibt und nichts vorwirft, und sie wird ihm gegeben werden.
	Probleme	Apg. 16,25-26	Um Mitternacht aber beteten Paulus und Silas und lobten Gott; und die Gefangenen hörten ihnen zu. Plötzlich aber geschah ein grosses Erdbeben, so dass die Grundfesten des Gefängnisses erschüttert wurden; und sofort öffneten sich alle Türen, und <b>aller Fesseln lösten sich</b> .
		Phil. 4,6-7	Seid um nichts besorgt, sondern lasst in allem durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure <b>Anliegen</b> vor Gott kundwerden; und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus.
		1. Petr. 5,6-7	Demütigt euch nun unter die mächtige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zur rechten Zeit, indem ihr alle eure Sorge auf ihn werft; denn er ist besorgt für euch.
	Leiden, Krankheit	Jak. 5,13-16	<b>Leidet</b> jemand unter euch? Er bete. Ist jemand guter Mutes? Er singe Psalmen. Ist jemand <b>krank</b> unter euch? Er rufe die Ältesten der Gemeinde zu sich, und sie mögen über ihm beten und ihn mit Öl salben im Namen des Herrn. Und das Gebet des Glaubens wird den Kranken heilen, und der Herr wird ihn aufrichten, und wenn er Sünden begangen hat, wird ihm vergeben werden. Bekennt nun einander die Vergehungen und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet; viel vermag eines Gerechten Gebet in seiner Wirkung.
Endzeit	Lk. 21,36	Wacht nun und betet zu aller Zeit, dass ihr würdig geachtet werdet, diesem allem, was geschehen soll, zu <b>entfliehen</b> und vor dem Sohn des Menschen zu stehen.	
Glaubens- geschwister	Stärkung	Eph. 6,18-19	Mit allem Gebet und Flehen betet zu jeder Zeit im Geist, und wachet hierzu in allem Anhalten und Flehen <b>für alle Heiligen</b> und auch für mich,
	Probleme	Apg. 12,5	Petrus nun wurde im Gefängnis verwahrt; aber von der Gemeinde geschah ein anhaltendes <b>Gebet für ihn</b> zu Gott.
	Sünde	1. Joh. 5,16-17	Wenn jemand seinen Bruder sündigen sieht, eine Sünde nicht zum Tod, soll er bitten, und er wird ihm das Leben geben, denen, die nicht zum Tod sündigen. Es gibt Sünde zum Tod; nicht im Hinblick auf sie sage ich, dass er bitten solle. Jede Ungerechtigkeit ist Sünde; und es gibt Sünde, die nicht zum Tod ist.

Mitmenschen	Menschen, Regierung	1. Tim. 2,1-2	Ich ermahne nun vor allen Dingen, dass Flehen, Gebete, Fürbitten, Danksagungen getan werden <b>für alle Menschen, für Könige und alle, die in Hoheit sind</b> , damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.
Feinde	für Verfolger, Beleidiger	Mt. 5,44	Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, und betet für die, die euch <b>verfolgen</b> ,
		Lk. 6,27-28	Aber euch, die ihr hört, sage ich: Liebt eure Feinde; tut wohl denen, die euch <b>hassen</b> ; segnet, die euch <b>fluchen</b> ; betet für die, welche euch <b>beleidigen</b> .

2.4 Wann sollen wir beten?	
immer und überall	»Das Neue Testament ermutigt uns, ständig zu beten (vgl. 1. Thess. 5,17; Eph. 6,18). Wir brauchen kein besonderes Gebäude zum Beten. Man kann überall beten, in der U-Bahn, im Bus, im Auto, auf dem Fahrrad, zu Fuss, im Bett, mitten in der Nacht, ganz gleich wo und wann.
1. Thess. 5,16-18	Freut euch allezeit! Betet unablässig! Sagt in allem Dank, denn dies ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.
Eph. 6,18	Mit allem Gebet und Flehen betet zu jeder Zeit im Geist, und wachet hierzu in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen
feste Zeiten und Gewohnheit	Genau wie in einer Ehebeziehung können wir ständig in Verbindung bleiben. Trotzdem ist es wie in einer Ehe sinnvoll, gemeinsame Zeiten zu haben, in denen man ganz bewusst miteinander redet. (...) Für mich ist es hilfreich, am Beginn des Tages, wenn mein Verstand am aktivsten ist, die Bibel zu lesen und zu beten. Es ist gut, eine feste Routine zu haben. Welche Tageszeit wir wählen, hängt von unseren Umständen und von unserer Veranlagung ab.
gemeinsames Gebet	Zugleich ist es wichtig, nicht nur allein zu beten, sondern auch gemeinsam mit anderen. Das kann man in einer kleinen Gruppe von zwei oder drei Leuten tun. Jesus sagte: "Alles, was zwei von euch auf Erden gemeinsam erbitten, werden sie von meinem himmlischen Vater erhalten" (Mt. 18,19). Es kann einem sehr schwer fallen, im Beisein von anderen laut zu beten. (...) Trotzdem lohnt es sich, sich zu überwinden, denn das gemeinsame Gebet hat eine grosse Vollmacht (vgl. Apg. 12,5 <sup>19</sup> ).« <sup>20</sup>

### ▲ PUNKT 3 ▲

#### 3. Wie beantwortet Gott unsere Gebete?

3.1 Gott schenkt nur gute Gaben!	
nur Gutes!	Gott schenkt uns nur Gutes. Wenn unsere Gebetswünsche schlechte Folgen hätten, dann erhört Gott sie nicht.

<b>Antwort: Nein</b>	»Manchmal werden Gebete nicht erhört, weil es nicht gut für uns wäre. Gott verspricht, uns nur Gutes zu geben (Mt. 7,11; Lk. 11,13; Jak. 1,16-17). Er liebt uns und weiss, was das Beste für uns ist. Ein guter irdischer Vater gibt seinen Kindern nicht immer alles, worum sie ihn bitten. Wenn ein Fünfjähriger mit einem schaffenen Tranchiermesser spielen will, wird ein guter Vater hoffentlich Nein sagen! Auch Gott wird Nein sagen, wenn die Dinge, um die wir bitten, "entweder in sich nicht gut oder für uns oder andere nicht gut sind, direkt oder indirekt, unmittelbar oder auf lange Sicht", wie John Stott einmal geschrieben hat.
<b>Mt. 7,11</b>	Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wieviel mehr wird euer Vater, der in den Himmeln ist, Gutes geben denen, die ihn bitten!
<b>Lk. 11,13</b>	Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wieviel mehr wird der Vater, der vom Himmel (gibt), den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!
<b>Jak. 1,16-17</b>	Irret euch nicht, meine geliebten Brüder! Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der Lichter, bei dem keine Veränderung ist noch eines Wechsels Schatten.
<b>Gottes Antworten</b>	Die Antwort auf unser Gebet ist entweder "Ja" oder "Nein", manchmal auch ein "Später". Dafür sollten wir ausgesprochen dankbar sein. Wenn wir eine Blankovollmacht besässen, würden wir nie wieder zu beten wagen.
<b>Martyn Lloyd-Jones</b>	Wie der Prediger Martyn Lloyd-Jones es einmal formuliert hat: "Ich danke Gott, dass er nicht bereit ist, mir jeden Wunsch zu erfüllen, der mir gerade einfällt.... Ich bin Gott zutiefst dankbar, dass er mir gewisse Dinge, um die ich gebeten hatte, nicht gegeben hat und dass er mir bestimmte Türen vor der Nase zugeschlagen hat." Das dürfte jedem, der schon einige Zeit Christ ist, aus dem Herzen gesprochen sein.
<b>Ruth Graham</b>	Ruth Graham, die Frau von Billy Graham, sagte einmal vor vielen Leuten in Minneapolis: "Gott hat meine Gebete nicht immer erhört. Hätte er das getan, dann hätte ich den Falschen geheiratet - mehrfach!"
<b>unsere Fragen</b>	Manchmal werden wir in diesem Leben nicht verstehen, warum die Antwort "Nein" lautete.« <sup>21</sup>

<b>▲ SCHLUSS ▲</b>	
<b>Zielaussage</b>	Biblisches Gebet hat eine grosse Verheissung! Darum wollen wir uns die biblischen Anweisungen zu Herzen nehmen.
<b>Anwendung</b>	Jetzt haben wir viel über Gebet gehört. Doch mindestens so wichtig wie die Theorie ist die Praxis. Beten lehrt nur, wer es auch praktiziert! Gebetserhörungen erlebt nur, wer auch betet.
<b>letzter Satz</b>	»In einem Sprichwort heisst es: "Satan lacht über unsere Worte, er spottet über unsere Mühe aber er zittert, wenn wir beten."« <sup>22</sup>

- 
- 1 Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 91
  - 2 Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 94
  - 3 Hebr. 10,12: Dieser aber hat *ein* Schlachtopfer für Sünden dargebracht und sich für immer gesetzt zur Rechten Gottes.
  - 4 Hebr. 10,19-22: Da wir nun, Brüder, durch das Blut Jesu Freimütigkeit haben zum Eintritt in das Heiligtum, den er uns bereitet hat als einen neuen und lebendigen Weg durch den Vorhang - das ist durch sein Fleisch -, und einen grossen Priester über das Haus Gottes, so lasst uns hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen in voller Gewissheit des Glaubens, die Herzen besprengt (und damit gereinigt) vom bösen Gewissen und den Leib gewaschen mit reinem Wasser.
  - 5 Hebr. 7,25: Daher kann er auch völlig erretten, die durch ihn Gott nahen, weil er immer lebt, um sich für sie zu verwenden.
  - 6 Hebr. 9,24: Denn der Christus ist nicht hineingegangen in ein mit Händen gemachtes Heiligtum, ein Gegenbild des wahren (Heiligtums), sondern in den Himmel selbst, um jetzt vor dem Angesicht Gottes für uns zu erscheinen,
  - 7 1. Joh. 2,1: Meine Kinder, ich schreibe euch dies, damit ihr nicht sündigt; und wenn jemand sündigt - wir haben einen Beistand bei dem Vater: Jesus Christus, den Gerechten.
  - 8 ICI-Ordner: Evangelisation, S. 17
  - 9 Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 94
  - 10 Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 94-95
  - 11 Mk. 14,36: Und er sprach: Abba, Vater, alles ist dir möglich. Nimm diesen Kelch von mir weg! Doch nicht, was ich will, sondern was du willst!
  - 12 Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 92-93
  - 13 Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 95
  - 14 Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 96-97
  - 15 Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 101
  - 16 Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 101
  - 17 »Eine der hilfreichsten Illustrationen dazu hat Jesus selbst gegeben (vgl. Joh. 13): Als Jesus beim Abendmahl herumging, um den Jüngern die Füße zu waschen, rief Petrus: "Niemals sollst du mir die Füße waschen!" Jesus erwiderte ihm: "Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir." Darauf meinte Petrus: "Nun, wenn das so ist, dann wasche mich ganz!" Jesus sagte zu ihm: "Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füße zu waschen." Das ist ein Bild für Vergebung. Wenn wir zum Kreuz kommen, werden wir völlig reingewaschen und unsere Sünden werden vergeben - alles ist bereinigt. Wenn wir dann aber durch die Welt gehen, tun wir immer wieder Dinge, die unsere Freundschaft mit Gott beflecken. Das wird zwar an unserer Beziehung zu ihm nichts Grundlegendes ändern; sie ist sicher. Aber unsere Freundschaft mit ihm wird durch den Schmutz beeinträchtigt, der an unseren Füßen haftet. Deshalb müssen wir täglich beten: "Herr, vergib uns. Reinige uns von dem Schmutz." Wir brauchen kein geistliches Vollbad mehr; das hat Jesus schon erledigt. Aber wir brauchen unter Umständen ein gewisses Mass an täglicher Reinigung.« (Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 105)
  - 18 »Jeder Christ hat einen schwachen Punkt, sei es Angst, Selbstsucht, Habgier, Stolz, Lust, üble Nachrede, Zynismus oder anderes. Wenn wir unsere Schwächen kennen, können wir dafür beten, dass wir vor unseren Schwächen geschützt werden und ihnen nicht nachgeben. Natürlich sollten wir auch Massnahmen ergreifen, um unnötigen Versuchungen aus dem Weg zu gehen.« (Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 106)
  - 19 Apg. 12,5: Petrus nun wurde im Gefängnis verwahrt; aber von der Gemeinde geschah ein anhaltendes Gebet für ihn zu Gott.
  - 20 Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 106-107

---

21 Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 99-100

22 Fragen an das Leben, Nicky Gumbel, S. 107